

# **Kurzprotokoll zum Infoabend Ganztagschule Kielortallee**

30.11.2011

*Referent: Tilman Kressel vom LI (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung)*

## **Allgemein:**

### **Aufgaben Ganztagschule (GTS)**

- sozialpolitisch
- wirtschaftspolitisch
- familienpolitisch / - befriedend (keine Hausaufgaben)
- bildungspolitisch

## **Vier Ganztagsschul-Modelle stehen zur Wahl:**

### **1. Gebundene GTS**

- integriertes pädagogisches Konzept für den ganzen Tag
- alle Schüler nehmen an 4 Tagen verbindlich von 8-16 Uhr und freitags von 8-13 Uhr am Unterricht teil
- gemeinsames Mittagessen gegen Entgelt
- statt Hausaufgaben Lernzeiten
- Erzieher sind in der Regel Mitarbeiter der Schule
- dazu kommen Honorarkräfte
- Betreuung vor 8, von 16-18 Uhr und in den Ferien gegen Entgelt möglich

### **2. Teilgebundene GTS**

- Verbindlichkeit für einen Teil der Schüler oder für einen Teil der Schule
- Benotung kann auch das Nachmittagsangebot umfassen
- Betreuung vor 8, von 16-18 Uhr und in den Ferien gegen Entgelt möglich

### **3. Offene GTS nach Rahmenkonzept**

- Unterricht nach Stundentafel am Vormittag
- freiwillige Teilnahme am Ganztagsangebot an mind. 4 Tagen
- Teilnahme ist für die angemeldeten Kinder aber verpflichtend
- kostenpflichtiges Mittagessen
- Angebote am Nachmittag (verpflichtende Anmeldung für jeweils ein halbes Jahr)
- Erzieher sind Mitarbeiter der Schule
- Betreuung vor 8, von 16-18 Uhr und in den Ferien gegen Entgelt möglich

### **4. Offene GTS, Ganztägige Bildung und Betreuung**

- Unterricht nach Stundentafel am Vormittag
- freiwillige Teilnahme am Ganztagsangebot an mind. 3 Tagen
- Teilnahme ist für die angemeldeten Kinder aber verpflichtend
- kostenpflichtiges Mittagessen
- Nachmittagsangebote in Kooperation mit einem Jugendhilfeträger
- Arbeit von Schule und Jugendhilfe nach einem gemeinsamen Konzept (Verzahnung von Vor- und Nachmittag)
- findet in den Räumen der Schule statt
- Hausaufgaben werden in der Schule gemacht
- Betreuung vor 8, von 16-18 Uhr und in den Ferien gegen Entgelt möglich
- Verträge mit Kooperations-Partner sind jährlich kündbar

## Rahmenbedingungen:

- Horte werden ab 2013 nicht mehr existieren
- es wird auch keine Kitagutscheine für Hortbetreuung mehr geben
- deshalb gibt es in jedem Modell von 6-18 Uhr und in den Ferien Betreuungssicherheit
- Schule muss sich räumlich verändern, Kinder sollen nicht von 8-16 im Klassenzimmer sitzen, für diese Umbauten gibt es auch Geld (Ruheräume, etc.)

- vermutlich werden rund 60 % der Kinder am Nachmittag betreut werden - d.h. es steht 40 % mehr Raum zur Verfügung als am Vormittag
- Inklusion / Integration ist bei GTS noch nicht geklärt

#### Finanzierung:

- alle vier Modelle sind unterfinanziert, bräuchten eigentlich mehr Mittel; dass es die gibt, ist in diesen Zeiten aber eher unwahrscheinlich
- interessanterweise ist das GBS-Modell finanziell am besten ausgestattet
- berechnet wird für alle Modelle seitens der Behörde für die Zeit von 13-16 Uhr: 40 % Lehrer, 40 % Erzieher, 20 % Honorarkräfte - aber die Schulen können diese Mittel auch variabel handhaben und z. B. mit mehr Honorarkräften arbeiten (positiver Aspekt bei Honorarkräften: es kommen andere Berufsgruppen in der Schule, es gibt einen anderen Blick auf Schule und Lernen)

#### Zeitplan

- 19.12.: Beschluss der Schulkonferenz, welche Form der Ganztagschule gewählt wird
- falls GBS: zeitnahe Einladung an die Träger im Umfeld der Schule
- Januar: Vorstellung der Konzepte
- Ende Februar 2012: Beschluss der Schulkonferenz, mit welchem Träger man zusammenarbeiten möchte
- Seitens der Träger (Horte etc.) gibt es ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit im Rahmen der GBS

#### Aspekte aus der Forschung:

- GTS bringt nur etwas für die Kinder wenn sie auch mindestens drei Tage ganztägig betreut werden (-> was gegen die teilgebundene Form spricht)
- pädagogisch gesehen ist für die Kinder die gebundene GTS am besten; jedenfalls wenn alle dahinter stehen und es wirklich wollen
- Aber: Nicht die Form allein entscheidet! Ob eine GTS die Kinder in ihrer Entwicklung positiv beeinflusst, hängt in erster Linie vom Engagement der Eltern, Lehrer, Schulleitung und allen anderen Beteiligten ab.

### **Diskussion:**

Alles ist möglich, es gibt noch keinerlei Vorentscheidungen. Jedes Modell hat Vor- und Nachteile, letztlich ist es ein Prozess mit sehr viel Dynamik.

#### Vorteile der offenen Ganztagschule (3. oder 4.) im Vergleich zur gebundenen GTS (1.):

- lässt sich „leichter“ mit der anderen Baustelle (der echten Baustelle) vereinbaren
- momentan würden für eine gebundene GTS die Räumlichkeiten fehlen
- würde man das Modell 3. wählen, wäre im nächsten Schritt der Übergang zur gebundenen GTS einfacher

#### Vergleich offene GTS nach Rahmenkonzept und offene GTS nach GBS (3. und 4.):

- Behörde möchte GBS, obwohl es das teuerste Modell ist; aber sie möchte den Eltern möglichst viel Flexibilität einräumen
- bei offener GTS nach Rahmenkonzept wird man auf lange Sicht vermutlich weniger Mittel zur Verfügung haben
- Die Schule muss bei diesem Modell außerdem die Koordinationsarbeit leisten
- und sie muss einen Träger finden, der die Rand- und Ferienzeiten betreut

#### Kriterienkatalog für Nachmittagsbetreuung:

- Besondere Förderung muss in den Nachmittag integriert werden
- auch Therapien, z.B. Logotherapie, sollen am Nachmittag in der Schule möglich sein (wird nicht am ersten Tag funktionieren, es soll sich aber dahin entwickeln)
- Neigungskurse sollen weiter für alle Kinder wählbar sein
- Musikkiste soll integriert werden
- ...